©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

gefunden. Es wächst heute auch noch dort als einzigem Platz in der weiteren Umgebung.

1106 *Elymus europaeus L.* Strandhafer.
An der Leite zwischen Mühlhausen und Anwalting.

1129 *Lycopodium complanatum L.* Flacher Bärlapp.
Ausgedehnte Standorte dieses sehr seltenen Bärlapps bei Alsmoos und an der östlichen Leite bei Miedering.

1134 *Polypodium vulgare L.* Gemeiner Tüpfelfarn.
Der Tüpfelfarn war um die Jahrhundertwende sehr zerstreut in den Hohlwegen des Augsburger Westens zu finden. Er ist in unserem Gebiet sehr selten geworden. Zwei Fundorte bei Bonstetten und Heretsried wurden 1973 neu entdeckt.

1136 *Polystichum aculeatum Roth.* Gelappter Schildfarn.
Isolierte Standorte von fruchtenden Einzelexemplaren bei Bergheim, bei Burgwalden, bei Edenhausen.

1136 a *Polystichum lonchitis Roth.* Lanzenfarn.
Ein isolierter Standort an der östlichen Lechleite bei Haltenberg.

1139 *Thelypteris palustris Schott.* Gemeiner Sumpffarn.
Der bei uns sehr seltene Farn, von dem ein Vorkommen im Mödishofener Moor bekannt ist, wurde in Quellfluren im östlichen und westlichen Untersuchungsgebiet in größeren Beständen beobachtet: Bei Agawang, bei Pöttmes, bei Nißelsbach.

1143 *Asplenium viride Huds.* Grüner Streifenfarn.
An der Lechleite zwischen Haltenberg und Ried mehrmals festgestellt.

1146 *Blechnum spicant Roth* Rippenfarn.
Eine Reihe von Standorten im westlichen und östlichen Waldgebiet, besonders westlich Bergheim, aber auch bei Heretsried, Horgau, Burgwalden.

Dinge, die uns interessieren

Ende Mai 1974 fand in Brühl eine Tagung des „Deutschen Falkenordens" statt, dem die überwiegende Mehrzahl erfahrener Jünger der Beizjagd mit Greifvögeln angehören. Die ihm angegliederte Arbeitsgemeinschaft „Greifvogelzucht" erstattete hier Bericht über ihre Erfolge im Jahr 1974. Sie ergaben folgende Bilanz:

Art	Paare	Gelege	Eizahl	Befruchtet	Ausgeschlüpft	Flügge
Wanderfalk	13	26	85	33	26	24
Präriefalk	1		10	6	6	6
Lannerfalk	1	2	8	8	8	7
Luggerfalk	2	4	11	7	7	5

Bei den letztgenannten drei Arten handelt es sich um Jagdfalkenformen: der Präriefalk *Falco mexicanus* lebt im Südwesten der USA, der Lanner *Falco biarmicus* ist von den Mittelmeerländern bis Südafrika, der Lugger *Falco jugger* von Ostpersien bis Bangladesch verbreitet. Die Höhe der Nachzucht (42 flügge Jungvögel) läßt erwarten,

©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.zobodat.at

daß die Mitglieder des Ordens endgültig darauf verzichten, die immer seltener werdenden, freilebenden, einheimischen Wanderfalken für ihre Zwecke zu verwenden. Von dieser Seite aus darf nichts mehr geschehen, was die verheerend dezimierte Zahl unserer Falken weiter verringert. Man kann im Gegenteil eher hoffen, daß sich verstoßene Beizvögel zum Wildbestand gesellen und ihn vermehren. Nunmehr soll zur möglichst erfolgreichen Zucht dieser Edelfalken auch die künstliche Besamung eingesetzt werden, um das Befruchtungsergebnis (bisher unter 50%) zu verbessern, um so bei gleicher Zahl der Zuchtpaare höhere Nachwuchsziffern zu erreichen.

Am 17. 10. 1974 hat der Regionalplanungs-Ausschuß der Planungsregion 9, die im wesentlichen die Kreise Augsburg Stadt und Land, Aichach-Friedberg, Dillingen und Donau-Ries umfaßt, in seiner Stellungnahme im Raumordnungsverfahren dem Bau einer Versuchsstrecke für Hochleistungsschnellbahnen im Donauried, der wertvolle Schutzgebiete und Brutstätten seltener Vögel zerstören würde, einstimmig widersprochen.

B U C H B E S P R E C H U N G E N

Immer mehr Mitbürger interessieren sich für unsere Vogelwelt; viele beobachten in ihrer Freizeit die Gefiederten: eine gesunde, preisgünstige Methode, sich zu erholen und zu entspannen. Der Büchermarkt füllt sich infolgedessen mit Neuerscheinungen, die der Pflege dieser Liebhaberei dienen, die man einfach als Freizeitgestaltung betreiben, aber auch wissenschaftlich vertiefen kann. Nun kommt soeben ein Buch heraus, das besonders empfehlenswert ist: „Belauschte Vogelwelt — Vögel beobachten und schützen", in der Reihe der Machmit-Bildbände im Verlag Rosenheimer. Sein Autor ist Dr. E. Bezzel, Leiter unserer bayerischen Vogelschutzwarte in Garmisch-Partenkirchen. Er versteht es aufs beste, unsere Vogelwelt den jungen Mitbürgern nahe zu bringen, sie für diese zu begeistern. Plaudernd schildert er in kurzen Szenen die Bilder, die unsere Gefiederten dem Betrachter bieten, am winterlichen Ufer, wenn sich die Wasservögel an den Futterstätten sammeln, am Vogelhäuschen im Garten, bei der Ankunft im Frühjahr, während der Brutzeit in Wald und Feld, in Wiese und Moor, am Haus, im Garten. Hierbei fließt soviel vom Leben unserer Vögel, von ihrem Verhalten ein, daß die Lektüre für Jedermann von Gewinn ist, auch wenn sich der Autor vorzugsweise an die Jugend wendet. Ein Bücherverzeichnis weist die Interessierten auf empfehlenswerte Literatur hin. Besonders erfreut werden die aktiven Jungleser darüber sein, daß ihnen Baupläne für die verschiedensten Nistkästen für unsere Höhlenbrüter bis zur Schleiereule und zum Bau einfacher Futtergeräte geboten werden. Ein Verzeichnis der Anschriften der Vogelschutzwarten und Vogelwarten, der Vogelschutzverbände vervollständigt das Ganze. Das Buch ist zudem ausgezeichnet bebildert, es gehört in die Hand jedes jungen Naturfreundes, aber auch ältere Menschen werden manchen Nutzen daraus ziehen.

In der Schriftenreihe „Tier und Umwelt" im Verlag Detlev Kurth in Barmstedt erschien soeben Heft 11/12: „Vogelwelt und Landschaftsplanung" von E. Bezzel und H. Ranftl. Die Autoren stellen am Beispiel des uns benachbarten Werdenfelser Landes heraus, daß die Vogelwelt wichtige Hilfen für eine oekologisch-fundierte Landesplanung gibt und Maßstäbe für die Qualität eines Lebensraumes aufzeigt. Die Unterlagen für diese lesenswerte Studie bietet das Material über Vorkommen und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: 78

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Dinge, die uns interessieren 37-38